

Niederschrift
über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 03.09.2024

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal
17:00 Uhr – 17:59 Uhr

Bürgermeister
Andreas Dittmann

Vorsitzender
Günter Helmut Seidler

AfD-Fraktion
Michael Hesse
Sven Schnabel
Dirk Tischmeier

i.V. für Ch. Weber

FFZ-Fraktion
Matthias Bachmann

CDU-Fraktion
Jens Hebenstreit
Marian Konratt

Fraktion SPD/WLS/Grüne
Günter Benke
Christiane Schmidt

i.V. für S. Schmidt-Dittmann

Fraktion DIE LINKE.
Alfred Schildt

Von der Verwaltung :
Kerstin Gudella
Heike Krüger
Patrick Neumann
Marie-Therese Ophoven

Protokollantin
Christina Sempert

sachkundige/r Einwohner/in
Annekatriin Els
Franz Gärtner
Mario Gaube
Sven Lobermeyer
Christian Nels
Sebastian Siebert

Nicht anwesend sind:

AfD-Fraktion

Christina Weber

i.V. D. Tischmeier

Fraktion SPD/WLS/Grüne

Silke Schmidt-Dittmann

i.V. G. Benke

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr H. Seidler, eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz und begrüßt die Anwesenden. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Alle 10 Ausschussmitglieder sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung des zeitweiligen beratenden Ausschusses für Umwelt-, Klima- und Naturschutz am 06.08.2024

Die Niederschrift wird bestätigt.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, nimmt die Pflichtbelehrung gemäß § 30 Abs. 3 KVG-LSA der sachkundigen Einwohner vor.

TOP 6 Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)

Der Ausschussvorsitzende, Herr H. Seidler, begrüßt Frau Schwarz, die für den Bereich Zerbst/Anhalt zuständige Flussbereichsingenieurin des Landesamtes für Hochwasserschutz. Sie stellt sich vor und steht für Fragen zur Verfügung.

Stadtrat H. Seidler erkundigt sich nach dem Arbeitsstand der Wehranlage „Pferdeschwämme“ in Zerbst/Anhalt.

Die Bauleistungen wurden ausgeschrieben, das Unternehmen ist beauftragt und die Umsetzung soll noch in 2024 erfolgen. Die Bohlen sowie der Bediensteg werden ertüchtigt, beantwortet Frau Schwarz die Anfrage.

Der gewünschte Bearbeitungsstand ist demzufolge noch nicht erreicht, gibt Stadtrat H. Seidler zu Protokoll.

Weiterhin erkundigt sich Stadtrat H. Seidler nach dem Untersuchungssachstand zu möglichen Wasserumleitungslösungen im Bereich der Walternienburger Nuthe.

Der Abschluss der Untersuchung wird für Ende 2024 in Aussicht gestellt und liegt in der Zuständigkeit des Herrn Herrmann vom LHW.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, berichtet von einer gemeinsamen Vorortbesichtigung mit Herrn Herrmann, Frau Schwarz und Vertretern aus Walternienburg. Im Austausch wurde deutlich, dass keine kurzfristigen Maßnahmen zur Umverlegung der Nutheläufe in Planung ist.

Herr Herrmann betrachtet aktuell die grundsätzliche Sinnhaftigkeit einer Umverlegung der Nuthe im Bereich Walternienburg, entgegnet Frau Schwarz auf Nachfrage von Stadtrat H. Seidler. Sobald hierzu Untersuchungsergebnisse vorliegen, werden diese in den Gremien vorgestellt, ergänzt Bürgermeister A. Dittmann.

Stadträtin Ch. Schmidt lässt sich bestätigen, dass die Gewässerschauen durch den LHW wie bisher fortgeführt werden.

Stadtrat G. Benke erkundigt sich, ob die Pflegemaßnahmen im Bereich Zerbst/Anhalt bereits begonnen haben. Er kritisiert den schlechten Zustand der Gewässer I. Ordnung.

Die Unterhaltungsperiode hat erst begonnen. Aktuell ist ein Unterhaltungsunternehmen im Bereich Walternienburg tätig. Anschließend wird die Boner-Nuthe bearbeitet. Alle weiteren Bereiche werden folgen. Frau Schwarz verweist auf den witterungsbedingten starken Pflanzenwuchs.

TOP 7 Beschluss des Lärmaktionsplanes zur Umgebungslärmkartierung der 4. Stufe der Stadt Zerbst/Anhalt BV/0068/2024

Der Sachbearbeiter, Herr P. Neumann, trägt die beigegefügte Präsentation vor.

Stadtrat D. Tischmeier möchte wissen, ob die Herabstufung der Geräuschpegelschwellenwerte zur Überschreitung der Grenzwerte führt.

Herr Neumann berichtet, dass keine Herabstufung erfolgte. Es wurde die Berechnungsmethode angepasst.

Der Bürgermeister bringt ein, dass neben der Lärmbelästigung auch ein städtebauliches Problem, in Form der 4-spurigen B 184, vorliegt. Der Ansatz der Studie ist durchaus interessant, allerdings ist fraglich, ob die Landesstraßenbaubehörde einer Verengung der Straße zustimmen würde. Es handelt sich hier um einen ersten Ansatz zur nachhaltigen Veränderung.

Stadtrat J. Hebenstreit befürchtet eine Staubildung vergleichbar mit der Stadt Roßlau. Er hält die Verengung des Rad- und Fußweges für sinnvoller.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass es sich hier um einen ersten Schritt handelt und lässt über die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat abstimmen.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt den Lärmaktionsplan 2024 der Stadt Zerbst/Anhalt.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Auslegungsbeschluss zum Entwurf der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zerbst/Anhalt BV/0077/2024

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt billigt die Entwurfsunterlagen zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zerbst/Anhalt in der Fassung vom August 2024 und beschließt die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Auslegungsbeschluss zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 06/2023 "Photovoltaik Allfein" BV/0078/2024

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat billigt die Entwurfsunterlagen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 06/2023 "Photovoltaik Allfein" zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in der Stadt Zerbst/Anhalt in der Fassung vom August 2024 und beschließt die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Beschluss zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zerbst/Anhalt BV/0079/2024

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zerbst/Anhalt gem. Anlage.

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 01/2024
"Freiflächenphotovoltaik Übergabestation" der Stadt Zerbst/Anhalt
BV/0080/2024**

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschuss befürwortet die Weiterleitung der Beschlussvorlage an den Stadtrat.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 01/2024 "Freiflächenphotovoltaik Übergabestation".

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 12 Erörterung der Einwände zur Novelle der Baumschutzsatzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr H. Seidler, beginnt die Diskussion mit der Zusammenfassung der umfangreichen bisherigen Beratungen in den verschiedenen Gremien und deren Ergebnisse. In der Folge sei die Sinnhaftigkeit einer neuen Baumschutzsatzung in Frage zu stellen. Das zuständige Fachamt hat eine umfassende Zusammenstellung aller Beratungsergebnisse zusammengestellt.

Die zuständige Amtsleiterin, Frau K. Gudella, informiert, dass die in den Ortschaftsratssitzungen aufgetauchten Anfragen beantwortet und in der Ortsbürgermeisterberatung dargelegt wurden. Die Hoffnung bestand, das negative Meinungsbild entkräften zu können. Die Ortsbürgermeisterberatung hat allerdings gezeigt, dass die Satzung überwiegend abgelehnt wird. Die heutige Sitzung soll noch einmal genutzt werden, um eventuell Nachbesserungen der Satzung vornehmen zu können.

Der Ausschussvorsitzende fasst zusammen, dass in den Ortschaften das Meinungsbild herrscht, es liegt eine gültige Baumschutzsatzung vor, das Hinzuziehen von einem Heckenschutz u.ä. bedarf weiterer Abstimmungen sowie eines zusätzlichen Verwaltungsaufwandes.
Herr H. Seidler eröffnet die Diskussion.

Der Bürgermeister erläutert, dass der vorliegende Satzungsentwurf auf der Grundlage einer Mustersatzung erarbeitet wurde und nicht nach dem Motto vorgegangen wurde, mehr zu regeln als erforderlich sei. Seit Inkrafttreten der bestehenden Ausgangsbauumschutzsatzung haben sich die Sichtweisen auf Baum- und Heckenschutz sowie die Rechtsanwendung weiterentwickelt. Nicht ohne Grund hat der vorangegangene Umweltausschuss dem Satzungsentwurf einstimmig seine Zustimmung gegeben.

Der Entwurf ist ein Angebot an die Bürger und Bürgerinnen, die Zuständigkeit von zwei Behörden auf eine zu reduzieren. Bislang ist der Landkreis ABI für den Außenbereich und die Stadt Zerbst/Anhalt für den Innenbereich zuständig. Es soll Bürgernähe und keine Bevormundung geschaffen werden.

Sofern sich für das Beibehalten der bisherigen Satzung ausgesprochen wird, sind dennoch die Schutzgüter, zu denen auch Hecken zählen, einer gesetzlichen Regelung unterlegen. Es soll nicht übereilt entschieden werden. Die Verwaltung geht bewusst in die Diskussion mit diesem Ausschuss zu den vorliegenden Meinungsbildern aus den Ortschaften.

Bei begründeten Einwänden und einer mehrheitlichen Ablehnung der Ortschaften zum Satzungsentwurf, wird die Fraktion Die Linke. dem nicht widersprechen und der Satzung im Stadtrat keine Zustimmung erteilen, trägt Stadtrat A. Schildt vor. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob die Kritikpunkte abgewandelt und in den Satzungsentwurf eingearbeitet werden können, ob ein neuer Entwurf und eine neue Beratungsrunde möglich ist.

Stadtrat D. Tischmeier berichtet, dass die AfD-Fraktion sich nicht über die Entscheidungen der Ortschaftsräte hinwegsetzen wird. Die AfD-Fraktion wird den Beschluss ablehnen. Neben der Kernstadt sind hauptsächlich die Ortschaften von der Regelung betroffen. Die Bürger empfinden die Satzung als einen Eingriff in ihre Privatsphäre. Die gültige Baumschutzsatzung sowie die vorhandenen übergeordneten gesetzlichen Regelungen sind ausreichend. Es liegt keine Notwendigkeit vor.

Stadtrat M. Bachmann berichtet aus seinem Ortschaftsrat, der den Entwurf ablehnt und bestätigt die vorgenannten Argumente. Die Einwohner sehen in der Satzung eine sich verschärfende Komplexität der Regelungen und sie sorgt für Unmut. Die Neuregelung von Kompetenzen spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Abschließend teilt er noch sein Unverständnis über den einstimmigen Beschluss des bisherigen Umweltausschuss zu diesem Satzungsentwurf mit.

Der sachkundige Einwohner, Herr Ch. Nels, vermisst in der Diskussion die Zielrichtung. Mit der Einbeziehung von Heckenschutz soll ein positiver Beitrag zum Klimaschutz und **(Korrektur zur Niederschrift aus der Sitzung vom 01.10.2024) gegen das** Artenschutzsterben erreicht werden. Auch mit kleineren Maßnahmen kann dem Klimawandel entgegengewirkt werden. Veränderungen des Verhaltens sind erforderlich. Wichtig ist, nicht einfach nur dagegen zu sein.

Der sachkundige Einwohner, Herr S. Siebert, fügt hinzu, dass auch Einwohner der Kernstadt diesen Satzungsentwurf ablehnen. Die inhaltliche Ablehnung erstreckt sich über das gesamte Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt.

Stadträtin Ch. Schmidt schlägt aufgrund der Diskussionen vor, einzelne Details des Satzungsentwurfs anzupassen. Sie hätte Vorschläge, die sie gerne aus ihrer Fraktion SPD/WLS/B90Grüne heraus an die Verwaltung geben möchte. Es soll eine Entschärfung, z.B. in der Unterscheidung des Innen- und Außenbereichs, im Sinne der Bürger erreicht werden. Der Satzungsentwurf beinhaltet eine Fortschreibung die zeitgemäß und notwendig ist.

Der Ausschussvorsitzende H. Seidler fasst zusammen, dass dieser Satzungsentwurf von der breiten Bevölkerung kritisch bis ablehnend gesehen wird. Es soll entschieden werden, ob die bislang geltende Baumschutzsatzung beibehalten oder die Verwaltung mit der weiterführenden Bearbeitung der Gehölzschutzsatzung beauftragt werden soll.

Er stellt zur Abstimmung: Wer ist für die Beibehaltung der bestehenden Baumschutzsatzung?

8 Ausschussmitglieder heben die Hand und stimmen mehrheitlich für die Beibehaltung der geltenden Baumschutzsatzung.

Stadträtin Ch. Schmidt möchte einen Einwand kundtun. Für den Ausschussvorsitzenden ist die Abstimmung beendet und eindeutig mehrheitlich entschieden. Er geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Stadträtin Ch. Schmidt kritisiert, die Abstimmungsfrage. Es wird nicht zugelassen, ihren Vorschlag zur Überarbeitung des Entwurfs, abzustimmen. Sie ist mit der Art und Weise nicht einverstanden.

TOP 13 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 14 Anfragen, Anträge und Anregungen

In Bezug auf die heutige Veranstaltung des Stadt seniorenfestes auf dem Marktplatz regt Stadtrat D. Tischmeier an, zukünftig bei Hitze eine Beschattung zu organisieren.

Der Bürgermeister berichtet, dass heute noch kurzfristig Beschattungsmöglichkeiten organisiert wurden.

Der öffentliche Teil endet um 17:56 Uhr.

Günter Helmut Seidler
Ausschussvorsitzender

Christina Sempert
Schriftführerin